

Der Italienische Karl May

In Millionen Exemplaren verbreitet:

Der Italienische Karl May

# Emilio Salgari

## Abenteuerromane



Soeben erschienen neu: Z

### Bd. 21 **Im U-Boot zum Nordpol**

Der Engländer Sir Hubert Wilkens, der das Marine-U-Boot „Nautilus“ in Philadelphia für seine Forschungsfahrt in die Arktis umbauen läßt, hat in dem Helden des Salgari'schen Buches einen Vorläufer gefunden. Hier ist es der Kommandant des „Taimyr“, der finnländische Ingenieur Nikirka, der sein U-Boot auf einer Ostseewerft hatte bauen lassen.

Der „Taimyr“ hatte die Mysterien des Pols entschleiert. Ob zu seinem Glück oder Unglück erzählt das vorliegende Buch. Die Schilderung der Fahrt mit all ihren aufregenden Abenteuern ist von einer wunderbaren Plastik. Während der Leser die Kämpfe gegen die Eiskolosse, die Stürme und Gefahren verfolgt, hält ihn die Mystik des Nordpols völlig in Bann.



### Bd. 22 **Carthago in Flammen**

### Bd. 23 **Der Löwe von Damaskus**

Die Fortsetzung von „Hauptmann Tempesta“

Urteile über die früher erschienenen 20 Bände:

„Die Bücherwelt“ des Borromäus-Vereins (Peter Eisen) in Bonn:

... immer ohne die Spur einer Spekulation auf die niederen Instinkte des Lesers. ... denn Salgari steht neben einer überreichen südländischen Phantasie auch die Gabe eines spannenden Erzählertalentes zur Verfügung und bei Schilderung einzelner Szenen, namentlich wenn es sich um Kampfszenen handelt, packt es den Leser mächtig. ...  
... belehrende Bemerkungen und Ausführungen im Text oder in Fußnoten. ...

Der Ostmarken-Rundfunk, Königsberg i. Pr., in seiner Bücherstunde am 15. Dezember 1930 (Hugo Auspitzer):

In der Reihe der Salgariwerke liegt nunmehr der 20. Band vor: „Die Diamantenhöhlen“. Der Phönixverlag Carl Siwinna-Berlin hat einen guten Griff getan, als er diese aufregenden Abenteuerromane des italienischen Karl May — wie Emilio Salgari genannt wird — der ständig wachsenden deutschen Gemeinde der Salgarileser zugänglich macht. Man fiebert schon dem neuen Salgari entgegen, diesem fesselnden Erzähler, der mit reicher Phantasie, aber doch nicht ohne logischen Aufbau den Leser in einen Rausch des Miterlebens geheimnisvoller und gefährlicher Begebenheit versetzt. „Die Diamantenhöhlen“ liegen irgendwo im Innern Südafrikas und die drei Europäer, die sie suchen, haben allerlei Abenteuer zu bestehen, ehe sie sich die Taschen mit dem glitzernden Lohn füllen können. Das Buch ist belehrend für die Jugend, anregend für das abgespannte Alter.



Der „Rostocker Anzeiger“ in Rostock i. M.:

Das ist funkelndes Leben und blendende Pracht! Selbst die Erwachsenen packen diese famosen Erzählungen, die uns so der Gegenwart und ihrer täglichen Not entrücken, uns in Fernen der Sehnsucht nach fremden exotischen Ländern entführen. ... Es ist kaum anzudeuten, wie herrlich das alles zu lesen ist. Alles was junge Herzen schneller schlagen läßt, ist in diesen Büchern zu finden, und immer siegt doch schließlich das Edle und die männliche Tugend.

## Phönix-Verlag Carl Siwinna, Berlin SW11